



## **Festschrift zum 50. Gründungsjubiläum**

### **50 Jahre Näher am Menschen**

Im Jahr 1965 wurde die CSU Uttenreuth gegründet - seit mittlerweile einem halben Jahrhundert gestalten wir getreu unserer christlich-sozialen Werte die politische Landschaft in unserer Gemeinde entscheidend mit. In dieser Zeit hat sich Uttenreuth von einem Dorf mit landwirtschaftlicher Struktur zu einer blühenden Vorstadtgemeinde entwickelt. Diese Entwicklung wurde maßgeblich auch von den langjährigen Bürgermeistern und Gemeinderäten der CSU geprägt. Ab Seite 6 können Sie nachlesen, wie sich der Ortsverband über die vergangenen fünf Jahrzehnte entwickelt hat, welche Geschichte(n) die CSU Uttenreuth geschrieben hat, wo wir heute stehen und wie wir die Zukunft von Uttenreuth und Weiher sehen und mitgestalten möchten.

### **Gratulanten zu 50 Jahren**

Wir feiern 50 Jahre CSU Uttenreuth - Weiher und unsere Bundes- und Landespolitiker feiern mit uns. In ihre Grußworten blicken Sie stolz auf die Leistungen unseres Ortsverbandes zurück, aber auch zuversichtlich in die Zukunft. Lesen Sie mehr auf den folgenden Seiten!

### **50 Jahre ehrenamtliches Engagement**

Seit nunmehr 50 Jahren engagieren sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger im Namen der CSU für Uttenreuth und Weiher. Ehrenamtliches Engagement ist nicht selbstverständlich, umso mehr freuen wir uns, Ihnen in unserer Chronik auf Seite 5 so viele Uttenreuther und Weiherer vorstellen zu können, die sich in den letzten 50 Jahren für unseren Ort eingesetzt haben. Und die genannten Personen stellen nur einen kleinen Ausschnitt der Engagierten dar. Im Namen des aktuellen Ortsvorstandes ergeht ein herzliches Dankeschön an alle, die sich in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft ehrenamtlich engagiert haben und engagieren werden!

### **50 Jahre Zeitdokumente**

Unser 50-jähriges Jubiläum haben wir zum Anlass genommen, mit Zeitzeugen zu sprechen und unsere Archive zu durchsuchen. Daher finden Sie in dieser Festschrift zu unserem Jubiläum unter anderem spannende Zeitdokumente, Fotos und Zeitungsartikel aus 50 Jahren CSU Uttenreuth - Weiher.

#### **Impressum:**

Herausgeber: Alexander Mirsberger, Vorsitzender CSU-Ortsverband Uttenreuth-Weiher (V.i.S.d.P.)  
Verleger: § 7 Absatz 1 BLPG Christlich-Soziale Union in Bayern e.V., Ortsverband Uttenreuth-Weiher, Röntgenstraße 9a, 91080 Uttenreuth, Tel.: 09131 53 33 984  
Redaktion: Felix Lee, Alexander Mirsberger, Dr. Manfred Scherzer

## Grußwort Joachim Herrmann MdL

Der CSU-Ortsverband Uttenreuth feiert heuer einen „runden“ Geburtstag. Mit Freude und Stolz kann er auf seine 50-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Allen Mitgliedern spreche ich zu diesem nicht alltäglichen Jubiläum meine herzlichsten Glückwünsche aus. Gerne werde ich am 14. November 2015 zur Jubiläumsfeier nach Uttenreuth kommen.

Die CSU ist eine christlich-soziale Partei für alle Menschen. Ihr Wohl steht und fällt mit den Bürgerinnen und Bürgern, die sich für sie engagieren. Die Christlich-Sozialen in Uttenreuth haben in fünf Jahrzehnten enorm viel Arbeit, Zeit und Mühe in die so wichtige Basisarbeit der Partei gesteckt. Vergessen wir nie: Die umfassende Präsenz vor Ort und die starke kommunalpolitische Verankerung sind entscheidende Garanten unseres Erfolgs.

Zu den besonderen Markenzeichen des Verbandes zählt das harmonische und vorbildliche Miteinander aller Altersklassen. Zusammenhalten und an einem Strang ziehen - das muss die entscheidende Devise für unsere politische Arbeit sein. Der Weg der CSU zeigt in die Zukunft, eine Zukunft in Frieden und Freiheit, in wirtschaftlicher und sozialer Sicherheit. Auch dies ist ein Verdienst unserer Gründerväter und aller, die sich für unsere Ideale eingesetzt haben und einsetzen. Bei der Gründungsversammlung 1965 wählten 28 Mitglieder Dr. Norbert Tautz zum Vorsitzenden. Prominenter Gast damals war Dr. Wilhelm Vorndran. Die Mitgliederzahl stieg stetig an. So konnte Günther Königstein als Vorsitzender schon 41 Mitglieder zählen und unter der Führung von Herrn Georg Ortegell (1977 bis 1991) stieg die Zahl auf 74 Mitglieder. Nach Wolfgang

Haberzettel und Armin Mangold übernahm Sascha Dentler von 2005 bis 2015 den Vorsitz. Er übergab dieses Jahr die Führung an Alexander Mirsberger.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern der CSU, die diese erfolgreiche politische Arbeit für die Menschen in Bayern und Deutschland in der Vergangenheit unterstützt haben und auch in Zukunft mit Wort und Tat unterstützen werden.

In den gesamten 50 Jahren spielte die CSU in Uttenreuth eine bedeutende Rolle bei der Entwicklung der Gemeinde. Es galt, mit Tatkraft und Ideen sowohl Herausforderungen als auch Chancen zu begegnen. Durch ihre engagierte Arbeit hat die CSU in Uttenreuth dazu beigetragen, eine lebendige Gemeinde zu gestalten. Dazu kann ich den Ortsverband nur beglückwünschen. Gleichzeitig bitte ich alle Mitglieder, sich auch in den nächsten 50 Jahren zum Wohle der Gemeinde Uttenreuth und zum Wohle unseres Landes zu engagieren.



**Joachim Herrmann MdL**

Bayerischer Staatsminister des Innern,  
für Bau und Verkehr  
Bezirksvorsitzender CSU Mittelfranken

## Grußwort Stefan Müller MdB

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Parteifreunde, liebe Vorstandschaft,

Kommunalpolitik geht jeden an. Wenn es darum geht, Probleme zu lösen, sind das Wissen und das Engagement der Menschen vor Ort gefragt. Diese Politik im kleinen Rahmen stellt die entscheidenden Weichen für erfolgreiche Parteilarbeit auf Kreis-, Bezirks-, Landes- und auch auf Bundesebene. Sie beeinflusst das tägliche Leben eines jeden unmittelbar sicht- und spürbar und bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich an Entscheidungsfindungsprozessen zu beteiligen. Dieser Herausforderung eines aktiven Mitwirkens für das Gemeinwohl widmet sich die CSU Uttenreuth seit nunmehr 50 Jahren.

Ich freue mich sehr, zu diesem langen effektiven Wirken heute gratulieren zu dürfen. Gleichzeitig möchte ich mich für die stets gute Zusammenarbeit bedanken, die ich persönlich schon so oft erleben durfte. Sie alle haben in diesen Jahrzehnten viel auf den Weg gebracht und dürfen die heutige Feier deshalb voller Stolz begehen.

Ihr Ortsverband hat die Geschichte von Uttenreuth nachhaltig geprägt. Seine Gründung wurde am 27. November 1965 mit einer Festkundgebung zelebriert. Zu seiner Aktivität tragen die Frauen-Union und Junge Union sowie die vorbildliche Öffentlichkeitsarbeit des gesamten Ortsverbandes entscheidend bei. Mit Christa Matschl stellte dieser sogar eine langjährige Landtagsabgeordnete aus ihren Reihen. Besonders charakterstark präsentierte er sich, wenn er sich das ein oder andere Mal aus kleinen politischen Tiefs zurückkämpfte.

Doch genau das macht die Stärke der Uttenreuther CSU auch aus. Sie alle haben den Spaß am politischen Alltagsgeschäft trotz mancher Widrigkeiten stets behalten und sich bemüht, aktiv etwas für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger Ihres Ortes zu tun.

Für die Zukunft erhoffe ich mir, dass Ihnen diese Freude niemals abhandekommt und Sie die Politik immer als das verstehen, was sie ist: Die Macht, Missstände aufzudecken und die Zukunft gemeinsam erfolgreich zu gestalten.

Nun wünsche ich allen Beteiligten viele frohe Stunden beim Festkommers und weiterhin gutes Gelingen für die bevorstehenden Aufgaben.

Ihr



### **Stefan Müller MdB**

Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung & Forschung,  
Kreisvorsitzender CSU ERH

## Grüßwort Alexander Mirsberger

Als aktueller Ortsvorsitzender reihe ich mich gerne in die Schar der Gratulanten ein, die der CSU Uttenreuth zu ihrem 50-jährigen Bestehen herzlich gratulieren.

Ein Jubiläum, auch wenn es weltpolitisch eher ein kleines ist, gibt Anlass zurückzuschauen, ohne das vorwärts Blicken zu vergessen. Am 27. November 1965 wurde der CSU-Ortsverband im Rahmen einer öffentlichen Festkundgebung im Gasthof Bingold (heute Schwarzer Adler) gegründet; am 11. Dezember 1965 dann der erste Ortsvorstand gewählt.

Wir danken unseren Gründern für ihren Mut und ihre Entschlossenheit, eine neue Partei ins Leben zu rufen. Eine Partei, die in den vergangenen 50 Jahren stets - und dies über die Parteigrenzen hinaus - nur eines im Sinn gehabt hat: zum Wohle von Uttenreuth und Weiher zu handeln!

Die CSU konnte bereits bei der Kommunalwahl 1966, nur Monate nach ihrer Gründung, mit Robert Riedner erstmals den Bürgermeister in Uttenreuth stellen. Auf Anhieb gewann die CSU zudem die Hälfte der Mandate im Gemeinderat. Auch bei allen nachfolgenden Wahlen konnte die CSU immer ein sehr gutes Ergebnis erzielen und wurde stets die stärkste Fraktion. Das bisher beste Ergebnis mit sieben Sitzen im Gemeinderat wurde dann 1996 erreicht. Mit Karl Köhler stellte die CSU ab 1984 zudem wieder den Bürgermeister; er blieb es für 30 Jahre bis ins Jahr 2014.

All diese Erfolge sind vor allem den Menschen zu verdanken, die sich mit großer Hingabe und hohem zeitlichen Engagement gerne in den Dienst "ihrer" Partei stellen.

Denn Kommunalpolitik ist und bleibt Basisarbeit und diese wird vor Ort, ehrenamtlich, in der Freizeit, neben dem Beruf und der Familie erbracht.

Sämtliche Erfolge sind aber nicht nur parteipolitische Erfolge, sondern ebenso Erfolge für unseren Heimatort, den die CSU in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich bei seiner Weiterentwicklung von einem Dorf mit landwirtschaftlicher Struktur zu einer blühenden, lebens- und lebenswerten Vorstadtgemeinde unterstützen konnte.

Und auch in der Zukunft werden wir, da bin ich mir sicher, gemeinsam noch viel für Sie, für Uttenreuth und Weiher bewegen und auch weiterhin die Partei sein, die getreu ihrer christlich-sozialen Werte die politische Landschaft der Gemeinde entscheidend mitgestaltet.

Herzlichst, Ihr



**Alexander Mirsberger**

Mitglied im Gemeinderat Uttenreuth,  
Ortsvorsitzender CSU Uttenreuth



## Chroniken der CSU

Die **Ortsvorsitzenden** der CSU:

1965 - 1968 Dr. Norbert Tautz

1968 - 1973 Joachim Richter

1973 - 1977 Günther Königstein

1977 - 1991 Georg Ortegel

1991 - 2001 Wolfgang Haberzettl

2001 - 2005 Armin Mangold

2005 - 2015 Sascha Dentler

2015 - Alexander Mirsberger

Unser **Gründungsvorstand**:

Vorsitzender: Dr. Norbert Tautz

Stellvertreter: Robert Riedner

1. Schriftführer: Georg Hack

2. Schriftführer: Ernst Domke

Kassier: Horst-Günther Dreyer

Beisitzer: Josef Beierwaltes, Franz

Pezenka, Leonhard Köhler, Andreas

Häfner, Josef Nitsche, Georg Wittig-

schlager, August Riehl

Unsere **Mandatsträger**:

Landtagsabgeordnete:

Christa Matschl

Kreisräte:

Georg Ortegel

Christa Matschl

Bürgermeister:

Robert Riedner

Karl Köhler

Gemeinderäte:

**1966 - 1972** (10 Mitglieder im GR)

Josef Beierwaltes, Walter Habermann,

Leonhard Köhler, Franz Pezenka, Robert

Riedner, Dr. Norbert Tautz, *Georg Hack,*

*August Riehl*

**1972 - 1978** (14 Mitglieder im GR)

Leonhard Christel, Ernst Domke, Georg Hack, Joachim Richter, August Riehl, *Andreas Häfner, Hans Reis*

**1978 - 1984** (16 Mitglieder im GR)

Walter Friedrich, Lothar Hauffe, Karl Köhler, Georg Ortegel, August Riehl

**1984 - 1990** (16 Mitglieder im GR)

Walter Friedrich, Erich Kofler, Jürgen Lehmann, Georg Ortegel, August Riehl, Käte Tutein

**1990 - 1996** (16 Mitglieder im GR)

Walter Friedrich, Wolfgang Haberzettl, Erich Kofler, Christa Matschl, Georg Ortegel, Käte Tutein

**1996 - 2002** (16 Mitglieder im GR)

Wolfgang Haberzettl, Jochen Knabe, Erich Kofler, Christa Matschl, Georg Ortegel, Inge Rechl, Käte Tutein, *Dr. Manfred Scherzer*

**2002 - 2008** (16 Mitglieder im GR)

Wolfgang Haberzettl, Kurt Hauffe, Jochen Knabe, Armin Mangold, Christa Matschl, *Dr. Manfred Scherzer, Inge Rechl*

**2008 - 2014** (16 Mitglieder im GR)

Sascha Dentler, Wolfgang Haberzettl, Kurt Hauffe, Armin Mangold, *Dr. Manfred Scherzer, Inge Rechl*

**2014 - 2020** (16 Mitglieder im GR)

Sascha Dentler, Kurt Hauffe, Alexander Mirsberger, *Dr. Manfred Scherzer, Birgit Schobert, Karlheinz Seufert*

*(Nachrücker während der Amtsperiode)*



## Gründung und erste Erfolge

1965 ist ein Jahr historischer Ereignisse. Der ehemalige britische Premierminister Winston Churchill stirbt, im September gewinnen CDU und CSU mit ihrem Spitzenkandidaten Ludwig Erhard die Bundestagswahl und setzen in Bonn die Koalition mit der FDP fort. Der Vietnamkrieg zwischen Vietcong und Südvietnam tobt, mit dem Astronauten Alexei Leonow verlässt das erste Mal ein Mensch ein Raumschiff im Weltraum.

In eben diesem Jahr findet sich hier bei uns eine Gruppe Uttenreuther Bürgerinnen und Bürger zusammen, um auch in unserer Gemeinde einen Ortsverband der Partei zu gründen, die in den zwei Jahrzehnten der deutschen Demokratie der Nachkriegszeit zur erfolgreichsten Partei in Bayern und Deutschland geworden war. Die Geburtsstunde der CSU Uttenreuth ist gekommen.

Am Samstag, den 27.11.1965 ist soweit: Der Kreisvorsitzende der CSU Erlangen-Land, Horst Arndt, lädt zu einer öffentlichen Festkundgebung zum Zwecke der Gründung der CSU Uttenreuth in das hiesige Gasthaus Bingold ein (siehe Einladung rechts). Damals wie heute entsendet der Wahlkreis sowohl in den Bundestag nach Bonn bzw. Berlin als auch in den Landtag nach München Abgeordnete der CSU. Zur Feier der Gründung unserer Uttenreuther CSU ließen es sich die Abgeordneten Prof. Dr. Adalbert Hudak MdB und sein Kollege Dr. Wilhelm Vorndran MdL dann auch nicht nehmen, persönlich vorbeizuschauen, um über ihre politische Arbeit zu berichten und den Gründungsmitgliedern für ihre eigenen kommunalpolitischen Aktivitäten alles Gute mit auf den Weg zu geben.

Wenig später dann, am 11.12.1965, folgt auf den feierlichen Akt der formale: Die mittlerweile 28 Mitglieder der CSU Uttenreuth wählen im Parkcafé ihren ersten Vorstand. Dr. Norbert Tautz aus dem Schleifweg wird der erste Vorsitzende des neuen Ortsverbandes, sein Stellvertreter wird Robert Riedner.

Lange Zeit für Einarbeitung oder -gewöhnung bleibt allerdings nicht: Bereits im folgenden Jahr 1966 steht die erste Kommunalwahl für den noch jungen Ortsverband an und damit die erste Prüfung auf Unterstützung in der Uttenreuther Bevölkerung. Und die hätte kaum erfolgreicher bestanden werden können: Es gelingt der CSU nicht nur, auf Anhieb fünf der zehn Gemeinderatssitze zu gewinnen und damit die langjährige Dominanz der SPD zu brechen; nur wenige Monate nach der Gründung eines Ortsverbandes gewinnt der CSU-Kandidat Robert Riedner auch die Bürgermeisterwahl. Ihm steht als Stellvertreter in den nächsten sechs Jahren mit Walter Habermann ebenfalls ein Inhaber des CSU-Parteibuchs zur Seite.

Im Vorsitz gibt es bereits 1968 den ersten Wechsel an der Spitze der CSU Uttenreuth. Joachim Richter folgt auf den Gründungsvorsitzenden Dr. Norbert Tautz und setzt dessen erfolgreiche Arbeit in den nächsten Jahren fort. Dies resultiert bei den nächsten Wahlen in Uttenreuth 1972 dann in der Wiederwahl des Bürgermeisters Robert Riedner und dem Einzug von abermals fünf CSU-Mitgliedern in den Gemeinderat mit nun 14 Sitzen.

Neuen Schwung erhält die CSU Uttenreuth im folgenden Jahr durch die Wahl von Günther Königstein zum Vorsitzenden, dem sein Vorgänger Joachim Richter und Georg Ortegel zur Seite stehen.

# Einladung zur Gründungsversammlung



**CHRISTLICH-SOZIALE UNION IN BAYERN**

Kreisverband Erlangen-Land

**1620 ERLANGEN**  
Immer Brucker Straße 22  
Ruf 2270  
Osternotizi 29131

22.11.65

Liebe Parteifreunde!

Zu folgenden Veranstaltungen möchte ich Sie heute sehr herzlich einladen:

1.) Gründung des Ortsverbandes Uttenreuth  
am Samstag, 27.11., 20 Uhr, Gasth. Ringold, Uttenreuth.

Es handelt sich um eine öffentliche Festkundgebung, bei der Herr MdB Prof. Dr. H u d a k und Herr MdL Dr. V o r n a d r a n sprechen werden. Ferner wird Herr Dr. F a u t z ein Referat über die Grundlagen der Union halten. Die Besinnung hierauf ist gerade neben der Tagespolitik, die uns meist beschäftigt, besonders wichtig.

Die Anwesenheit möglichst vieler Mitglieder ist besonders wichtig, um unsere neuen Uttenreuther Parteifreunde nicht allein zu lassen und um der Wirkung in der Öffentlichkeit willen.



Edgar Krieger, 21-Groß  
Organisationskomitee

Wir wollen  
Uttenreuth  
für Sie gestalten ...



Johannes Bauer, 21-Groß



Hans Frenkel, 21-Groß



Johannes Zilber, 21-Groß



Hans Frenkel, 21-Groß



Werner Frenkel, 21-Groß



Margarete Zilber, 21-Groß



August Grottel, 21-Groß



Walter Heilmann, 21-Groß



Georg Hübner, 21-Groß



Ernst Frenkel, 21-Groß



Johannes Zilber, 21-Groß



Ernst Frenkel, 21-Groß



Hans Grottel, 21-Groß

... und bitten  
um Ihr Vertrauen

Liste der CSU zur Gemeinderatswahl 1966

Dass Politik in der CSU nicht immer nur eine trockene und ernste Sache sein muss, beweist der neue Vorsitzende 1975. 1972 war es im Rahmen der Gebietsreform in Bayern zur Zusammenlegung der beiden bisherigen Landkreise Erlangen und H $\ddot{o}$ chststadt mit einigen weiteren Gemeinden zum neuen Landkreis Erlangen-H $\ddot{o}$ chststadt gekommen. Um die noch kaum bestehenden Beziehungen des Ostens zum Westen des Landkreises zu st $\ddot{a}$ rken, l $\ddot{a}$ dt G $\ddot{u}$ nther K $\ddot{o}$ nigstein die Fu $\ddot{u}$ ball-Damenmannschaft der SpVgg M $\ddot{u}$ hlhausen nach Uttenreuth zu einem Benefizspiel gegen eine Mannschaft aus CSU-Politikern aus dem Kreistag ein. Noch im Jahre 1975 st $\ddot{o}$ st dieser skandal $\ddot{o}$ se Plan eines gemischtgeschlechtlichen Fu $\ddot{u}$ ballspiels jedoch auf den erbitterten Widerstand des Bayerischen Fu $\ddot{u}$ ballverbands. Dies sei unschicklich, da es zwangsl $\ddot{a}$ ufig zu „Ber $\ddot{u}$ hrungen“ auf dem Spielfeld kommen w $\ddot{u}$ rde, und m $\ddot{u}$ sse daher verboten werden...

Da den Damen aus M $\ddot{u}$ hlhausen harsche Strafma $\ddot{B}$ nahmen angedroht werden,

laufen diese an jenem Samstag im September 1975 dann auch nur auf und verlassen daraufhin sofort den Platz, um einem rasch zusammengestellten Team aus Uttenreuther Tennisspielern Platz zu machen. Die lassen es sich jedoch nicht nehmen, mit Damen-Per $\ddot{u}$ cken (siehe Foto unten) aufzulaufen - ein unvergessliches Schauspiel f $\ddot{u}$ r die anwesenden Uttenreuther B $\ddot{u}$ rgerinnen und B $\ddot{u}$ rger, ebenso wie f $\ddot{u}$ r die Presse, die ihrem Am $\ddot{u}$ sement und Erstaunen  $\ddot{u}$ ber die noch nicht ganz im Fu $\ddot{u}$ ball angekommene Emanzipation Ausdruck verleiht (siehe Zeitungsausschnitt rechts).

Das Team aus Erlangen-H $\ddot{o}$ chstadter CSU'lern, dem unter anderem der Herzogenauracher B $\ddot{u}$ rgermeister Hans Ort und das Eckentaler Mitglied im Kreistag und sp $\ddot{a}$ tere langj $\ddot{a}$ hrige Landtagsabgeordnete Dr. Christoph Maier (1978-1998) angeh $\ddot{o}$ ren, verliert das Spiel im  $\ddot{U}$ brigen mit 2:5.

Wenig sp $\ddot{a}$ ter, im selben Jahr, gelingt es G $\ddot{u}$ nther K $\ddot{o}$ nigstein, den politischen





AZ

29.9.75

... und das im Jahr der Frau!

## Damen-Elf durfte nicht gegen CSU-Politiker spielen

Von Dirk de Lange

**Erlangen —** Weil der Bayerische Fußballverband selbst im „Jahr der Frau“ etwas dagegen hat, daß emanzipierte junge Damen auf einem Fußballplatz die Kräfte mit männlichen Balltretern messen, mußte in Uttenreuth bei Erlangen eine Wohltätigkeitsveranstaltung abgesagt werden: Per Einschreibbrief untersagte der Verbands-Geschäftsführer des Bayerischen Fußballverbandes, Wilhelm Küffner, einer Damenelf der SpVgg Mühlhausen, gegen die männliche CSU-Auswahl des Erlanger Kreistages anzutreten!

Zur Begründung des Spielverbots erklärte Küffner gestern der AZ: „Das wäre doch nur Klamauk gewesen. Zur Besonderheit des Fußballspiels gehört es außerdem, daß sich die Gegner auf dem Spielfeld zwangsläufig berühren. Deshalb schießt es sich nicht, wenn Männer und Frauen aufeinandertreffen — derartige Spiele sind grundsätzlich verboten.“

Der Erlanger Oberregierungsrat und Uttenreuther CSU-Ortsvorsitzende Günter Königstein hatte sicher nicht an „körperliche Berührung“ und schon gar nicht an Gruppensex auf dem Fußballplatz gedacht, als er sich zur Veranstaltung eines Gaudispiels zwischen der erfolgreichen Damenmannschaft aus dem nahegelegenen Ort Mühlhausen und einer eher schwergewichtigen als durchtrainierten CSU-Elf entschloß. Der Reinerlös des Jux-Spiels sollte dem Sportnachwuchs in

den Erlanger Vororten zur Verfügung gestellt werden.

Daß daraus nichts wurde, weil die Mühlhäuser Damen aus Angst vor einer Verbandsstrafe zwar pünktlich zum Spielbeginn erschienen, dann aber nicht gegen die CSU-Elf antraten, bedauert der Initiator der Veranstaltung sehr: „Wir wollten doch nur den Leuten einen Spaß bereiten. Selbstverständlich hätten die CSU-Kreisräte ohne körperlichen Einsatz gespielt und die bereits einkalkulierte Niederlage als Gentlemen über sich ergehen lassen.“

Während sich Mühlhausens Kicker-Damen mit roten Rosen darüber hinwegtrösten ließen, daß sie den Männern nicht mal ihre Spielstärke zeigen konnten, traten die CSU-Politiker gegen eine Verlegenheits-Elf der Uttenreuther Tennisspieler an und verloren mit 5:2.



Auseinandersetzungen mit der SPD innerhalb des Gemeinderats durch sein Verhalten außerhalb einen positiven Kontrapunkt entgegenzusetzen. Bei allen politischen Meinungsverschiedenheiten ist es eine wichtige Stärke der kommunalen Ebene, dass Vertreter unterschiedlicher Parteien und Wählervereinigungen gemeinsam zum Wohle der Gemeinde zusammenarbeiten und keine unüberwindbaren Gegensätze entstehen lassen - das zeigt auch die Vergangenheit bei uns in Uttenreuth. Und so erweist sich der Ortsvorsitzende Königstein als echter Gentleman, als bei der Einweihung des evangelischen Gemeindehauses für die Vorsitzende der SPD, Frau Schnetz, kein Sitzplatz mehr zur Verfügung steht, er ihr seinen anbietet (siehe Zeitungsausschnitt oben). CSU-Kavaliere eben...

Während der vierjährigen Amtszeit des Vorsitzenden Günther Königstein war die Zahl der Mitglieder des CSU-Ortsverbands auf 44 gestiegen. 1977 kommen diese zusammen, um mit Georg Ortegel einen Nachfolger für den aus dem Amt ausscheidenden Königstein zu bestimmen. Zu dessen Stellvertretern in den ersten Jahren werden Joachim Richter und Hansgeorg Roth gewählt. Ortegel wird die CSU Uttenreuth bis 1991 führen

und zu einer prägenden Figur des Ortsverbands werden.

### Gründung der Frauen Union

Das Jahr 1978 bringt eine entscheidende Veränderung für Uttenreuth mit sich. Nachdem die Gebietsreform in Bayern wenige Jahre zuvor ja bereits den neuen Landkreis Erlangen-Höchstadt hervorbrachte, wird nun das bis dahin selbstständige Weiher zu Uttenreuth eingemeindet. Trotz anfänglicher Ablehnung dieser erzwungenen Zusammenlegung wachsen die beiden Gemeindeteile im Laufe der nächsten Jahrzehnte weiter zusammen, ohne ihre eigenständigen örtlichen Begebenheiten und Feste aufgeben zu müssen.

Veränderungen gibt es auch in der CSU. Das erste Mal in der Geschichte der Gemeinde Uttenreuth nominiert eine Partei eine Frau als Bürgermeisterkandidatin! Nur drei Jahre, nachdem ein Fußballspiel zwischen einer Herren- und einer Damemannschaft auf dem Platz des SCU Uttenreuth noch zu einem kleinen Skandal geführt hat, stellt die CSU Waltraut Dreyer (siehe Foto rechts) auf, die schon seit 1965 Mitglied und seit einigen Jahren als Schriftführerin im Ortsverband aktiv ist. 2015 wird sie für 50 Jahre Mitgliedschaft in der CSU geehrt.

Frau Dreyer fährt bei der Kommunalwahl 1978 ein respektables Ergebnis ein, schafft es aber nicht, zur ersten Bürgermeisterin in Uttenreuth gewählt zu werden. Der CSU verteidigt im nun 16 Mitglieder umfassenden Gemeinderat mit inzwischen vier Fraktionen die fünf Sitze der vergangenen Wahlen.

Mehr als jede andere Partei steht die CSU im neuen Gemeinderat 1978-1984 für die

neue Gemeinde Uttenreuth **und** Weiher. Mit Walter Friedrich, Lothar Hauffe und Georg Ortegel sind gleich drei CSU-Gemeinderatsmitglieder im neuen Ortsteil Weiher wohnhaft. Die CSU erweist sich als eine Partei, der es gelingt, Unterstützung in allen Teilen der Gemeinde zu erhalten und damit zur Einigung unseres neuen Uttenreuth beizutragen.

Waltraut Dreyers Nominierung bleibt keine Eintagsfliege: Bei den nächsten Vorstandswahlen, die im Gemeindesaal in Weiher stattfinden, wird mit Christa Matschl zum ersten Mal in der nun bald 15-jährigen Geschichte des Ortsverbands eine Frau zur Stellvertretenden Ortsvorsitzenden gewählt. Sie und Hansgeorg Roth stehen dem wiedergewählten Georg Ortegel unterstützend zur Seite.

Im Jahre 1979 gründet sich zudem in Uttenreuth ein Ortsverband der Frauen Union. Im Nebenzimmer in der Katholischen Kirche kommen am 15.03. einige Uttenreuther Bürgerinnen zusammen, um den ersten Ortsverband der FU im Landkreis Erlangen-Höchstadt zu gründen. Zur Gründungsvorsitzenden wurde Käte Tutein, zu ihren Stellvertreterinnen Waltraut Dreyer und Christa Matschl gewählt. Bis heute spielt die FU Uttenreuth nicht nur im Ort und in der CSU Uttenreuth, sondern auch im 1983 gegründeten Kreisverband der FU Erlangen-Höchstadt eine große Rolle.

Zu einer der schönsten CSU-Traditionen in Uttenreuth zählt das Weiherfest (siehe Fotos auf der nächsten Seite vom Weiherfest 1981). Von weit her kommen die Gäste, um dieses einmalige Grillfest miterleben zu dürfen. Nicht nur die örtliche Prominenz ist jedes Jahr gut vertreten, sondern aus dem ganzen Landkreis strömt sie nach Uttenreuth. Auf dem

linken Bild sind von links nach rechts zu sehen der damalige CSU-Ortsvorsitzende Georg Ortegel, der damals amtierende CSU-Landrat Franz Krug, sowie der ehemalige Ortsvorsitzende und Vorgänger Ortegels, Günther Königstein.

Das gleiche Fest ist einige Jahre später auch der Grund, wieso der damalige Bundestagsabgeordnete und Bundesfinanzminister, sowie heutige Ehrenvorsitzende der CSU, Theo Waigel unsere Gemeinde besucht - sicherlich ein Highlight der Geschichte des Weiherfests. Zu Ehren des Besuchs des Bundesministers lässt es sich auch die politische Prominenz des Landkreises bis hinauf zu Landrat und Abgeordneten in diesem Jahr nicht nehmen, unseren schönen Ort zu besuchen.

Am Vorsitz ändert sich in all den Jahren wenig. Georg Ortegel führt den Verband die 80er Jahre hindurch. 1981 ersetzt jedoch Helmut Weinzierl Hansgeorg Roth als Stellvertretender Vorsitzender.







Männern und dem Bürgermeister sitzt.

Karl Köhler gewinnt nicht nur diese Bürgermeisterwahl 1984, sondern auch 1990 und bleibt für insgesamt 30 Jahre Bürgermeister von Uttenreuth. In diesen Jahren wird er zu einer der prägendsten Figuren der Gemeinde und erwirbt sich nicht nur dank seiner starken Persönlichkeit große Verdienste um unseren Ort.

1990 steht neben der Wiederwahl des Bürgermeisters und der Wahl von Georg Ortelgel zum 2. Bürgermeister auch die Wiederholung des Gemeinderatsergebnisses von 1984 für die CSU. Erstmals sind nun zwei der sechs CSU-Vertreter im Gremium Frauen: Käte Tutein und Christa Matschl, die Stellvertretende Ortsvorsitzende und spätere Landtagsabgeordnete.

### Kontinuität in Zeiten weltpolischen Wandels

Die zweite Hälfte der 1980er Jahre leitet eine Zeit weltumspannender Umwälzungen ein.

Während sich die Sowjetunion und der gesamte Ostblock in einem schleichen den Prozess der Auflösung und des Zerfalls befinden, der letztlich 1989/90 im Fall der Mauer und der Wiedervereinigung Deutschlands gipfelt, stellen die Wendejahre für Uttenreuth und unseren CSU-Ortsverband eine Zeit der Kontinuität dar.

Für die anstehende Kommunalwahl 1984 nominiert die CSU Karl Köhler, den seit 1978 amtierenden 2. Bürgermeister (siehe Foto nächste Seite). Köhler siegt in der Bürgermeisterwahl, die CSU gewinnt mit sechs von 16 Gemeinderatssitzen einen dazu. Mit der FU-Vorsitzenden Käte Tutein gelingt es das erste Mal einer CSU-Frau, in dieses Gremium einzuziehen, wo sie die ersten Jahre zusammen mit 15

Einen signifikanten Wechsel gibt es dann doch in der CSU Uttenreuth in dieser Zeit: Nach 14 Jahren an der Spitze des Ortsverbandes gibt Georg Ortelgel 1991 das Amt ab und Wolfgang Haberzettl übernimmt das Ruder. Erich Kofler und Karin Scherzer werden zu seinen Stellvertretern gewählt.

Bei der Kommunalwahl 1996 wird Bürgermeister Köhler zum dritten Mal gewählt. Die CSU gewinnt gegenüber dem bereits sehr guten Ergebnis von 1990 einen Sitz hinzu und erreicht mit sieben gewonnenen Sitzen das beste Ergebnis in ihrer Geschichte. Inge Rechl zieht als dritte Frau in den GR ein.







### **Überregionale und örtliche Erfolge**

1997 kündigt der Eckentaler Christoph Maier, der seit 1978 den Wahlkreis Erlangen-Höchstadt im Bayerischen Landtag vertrat, an, bei den anstehenden Landtagswahlen im nächsten Jahr nicht nochmal antreten zu wollen. Um seine Nachfolge bewerben sich zwei Kandidaten (siehe Zeitungsausschnitt nächste Seite). Auf der Nominierungsversammlung am 04.12.1997 wählen die Delegierten des Kreisverbandes die Uttenreutherin Christa Matschl zur CSU-Kandidatin. Das erste Mal stellt die CSU ERH eine Frau für ein solches Mandat auf; es ist zugleich das erste Mal, dass der CSU Ortsverband Uttenreuth bei einer derartigen Aufstellung bedacht wird.

Christa Matschl gewinnt 1998 das Direktmandat im Wahlkreis Erlangen-

Höchstadt, die erste Frau, die das in Mittelfranken gelingt. Sie verteidigt es bei den Wahlen 2003 und 2008 und scheidet 2013 nach 15 Jahren im Landtag aus diesem aus.

Nach 10 Jahren als Vorsitzender der CSU Uttenreuth übergibt Wolfgang Haberzettl 2001 die Führung des Ortsverbandes an Armin Mangold, den als Stellvertretende Ortsvorsitzende Anja Kappelt, Jochen Knabe, Karl-Heinz Seufert und Sascha Dentler unterstützen.

2002 tritt Mangold als Bürgermeisterkandidat an; die CSU gewinnt sechs Gemeinderatssitze.

2005 wählt die CSU Uttenreuth eine neue Führungsmannschaft: Sascha Dentler als Vorsitzender und über die nächsten zehn Jahre als Stellvertreter Karlheinz Seufert,

Silvia Sturm, Armin Mangold, Manfred Scherzer, Christa Matschl und Birgit Schobert.

Die hohe Verkehrsbelastung in Uttenreuth und Weiher ist schon seit Jahrzehnten eines der drängendsten und wichtigsten Probleme der Politik in Uttenreuth. Die CSU sprach sich dabei immer für eine Entlastung und Minimierung des Durchgangsverkehrs durch die Verlagerung des Verkehrs aus. 2007 steht in der Gemeinde ein Bürgerentscheid zur sogenannten Südumgehung an, die

unter anderem von der CSU unterstützt wird, um dem Verkehr Herr zu werden. Eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung sieht dies genauso; Uttenreuth und Weiher spricht sich klar für eine Fortsetzung der Planung und die Realisierung der Südumgehung aus.

Dennoch wird das Planfeststellungsverfahren bis auf weiteres ausgesetzt.

Bei der Kommunalwahl 2008 erringt die CSU Uttenreuth fünf der 16 Gemeinderatssitze.

Seite 8 / Mittwoch, 5. November 1997

## *Der Herzogenaauracher Michael Dassler meldet Interesse an* **Gleich zwei Bewerber**

### **CSU-Kreisvorstand inspizierte Kandidaten für das Landtagsmandat**

**ERLANGEN-LAND** — Die Wunschkandidatin der Frauen-Union für das Landtagsmandat, die 54jährige Uttenreuther Gemeinderätin Christa Matschl, hat am Montagabend Konkurrenz bekommen: Auf einem Treffen des CSU-Kreisvorstandes in Untermembach, stellte sich nun auch der 32jährige Michael Dassler den Spitzen der Partei vor.

Nach dem Verzicht von MdL Christoph Maier auf eine erneute Kandidatur für den Bayerischen Landtag bleibt es bei der Frage nach seiner Nachfolge weiter spannend — daran hat auch die jüngste Sitzung des Kreisvorstandes der Christsozialen im Landkreis in der Untermembacher Gaststätte Noppenberger am Montagabend nichts geändert.

### **„Lebhafte Sitzung“**

Gerade im Gegenteil: neben der stellvertretenden CSU-Kreisvorsit-



Mit der Uttenreutherin Christa Matschl bewirbt sich erstmals im Wahlkreis eine Frau um die Kandidatur für die Landtagswahl.

Foto: Glasow

## Generationswechsel und Grundsatzprogramm

Die vergangenen Jahre haben eine Reihe von Generationswechseln und Veränderungen in der CSU Uttenreuth mit sich gebracht. Erkennbar ist dies bereits im Vorfeld und im Zuge der Kommunalwahl 2014. Die CSU geht mit Sascha Dentler als Bürgermeisterkandidat und Listenführer in diese Wahl. Mit ihm wirbt eine Liste um Stimmen, die eine gute Mischung, insbesondere hinsichtlich der Altersstruktur (18 bis 75 Jahre), Frauen und Männern, Bewerbern aus Uttenreuth und Weiher, der beruflichen Tätigkeiten und politisch Erfahrenen wie tatendurstigen Neulingen darstellt. Dies sehen auch die Uttenreuther und Weiherer so: Die CSU erringt wieder fünf Sitze im neuen Gemeinderat und stellt wie im Laufe ihrer 50-jährigen Geschichte immer die größte Fraktion. Dabei ziehen neben den amtierenden Gemeinderatsmitgliedern Sascha Dent-

ler und Manfred Scherzer mit Birgit Schobert, Kurt Hauffe und Alexander Mirsberger gleich drei neue CSU'ler ein.

2015 stehen dann auch im Vorstand Veränderungen an. Altgediente Mitglieder wie Wolfgang Haberzettl und Inge Rechl scheiden aus, neue kommen hinzu. Angeführt wird die CSU Uttenreuth seit Anfang des Jahres von Alexander Mirsberger. Dem Vorstand gehören zudem als Stellvertreter Manfred Scherzer, Birgit Schobert und Christine Kanczarek, als Schriftführer Felix Lee, als Schatzmeisterin Corinna Mirsberger und als Beisitzer Sascha Dentler, Kurt Hauffe und Carola Kräuter an. Zugeladen sind Christa Matschl als Ehrenkreisvorsitzende und Karin Scherzer als Vertreterin der Frauen Union.

Passend zum diesjährigen 50-jährigen Jubiläum der CSU Uttenreuth gibt sich der Ortsverband 2015 ebenso ein neues





Grundsatzprogramm. Darin legen wir dar, was wir für die Zukunft von Uttenreuth und Weiher einbringen möchten, wo wir Herausforderungen sehen und welche Lösungen sich anbieten.

Zentrales Anliegen der CSU war es immer und ist es auch weiterhin, die verkehrlichen Probleme von Uttenreuth und Weiher zu lösen. Unser Ziel ist es daher, den Durchgangsverkehr zu minimieren. Hierzu bieten sich verschiedene Vorgehensweisen an, zu denen unter anderem Umgehungsmöglichkeiten, Verbesserungen des Busverkehrs, Geh- und Radwege und weitere gehören. Daneben sollte eine Verschönerung des Ortsbildes angestrebt werden. Im Bereich der Nahversorgung sind weitere Optimierungen für unsere Gemeinde möglich. Uttenreuth ist Wachstumsgemeinde; dabei muss aber darauf geachtet werden, dass bezahlbarer Wohnraum für Alt und Jung, für Einheimische wie Zuziehende zur Verfügung steht. Um unseren Heimatort auch in Zukunft so familienfreundlich zu erhalten, müssen weitere Schritte hin zu einer besseren und zeitlich flexibleren Kinderbetreuung gemacht und der Grundschulstandort gestärkt werden. Für unsere Senioren gilt es, insbesondere in den Bereichen Mobilität, Wohnen und Nahversorgung für ein, an die jeweiligen Bedürfnisse angepasstes, Angebot zu sorgen. Maßgeblich zum Erfolg und der Attraktivität von Uttenreuth tragen unsere Vereine bei, die wir stärker unterstützen möchten. Die Finanzen der Gemeinde stellen sich positiv dar. Um das auch in Zukunft sagen zu können, muss die Balance zwischen Sparen und Investieren gelingen. Ein Weg dahin könnte eine bessere Vernetzung einzelner Teile unserer gut funktionierenden vier Gemeindeverwaltungen und die daraus entstehenden Synergieeffekte sein.

Bei all diesen Fragen, die sich in der Kommunalpolitik in Uttenreuth und Weiher auch in den nächsten Jahren stellen werden, ist es uns als CSU ein großes Anliegen, die Erfahrungen, Meinungen und Ideen der Bürger in die Angelegenheiten der Gemeinde mit einzubeziehen.

In den vergangenen 50 Jahren hat die CSU Uttenreuth einen wichtigen Beitrag geleistet bei der Entwicklung unserer Gemeinde. Uttenreuth und Weiher haben sich - wie die Welt um sie herum - in diesem halben Jahrhundert stark verändert, maßgeblich geprägt auch von den langjährigen Bürgermeistern und Gemeinderatsmitgliedern der CSU.

Auch in Zukunft weiterhin - im Sinne unserer Gründer - mit Weitblick und Verstand für Uttenreuth und Weiher zu agieren, ist unser oberstes Ziel!



**Wahlplakat 1966**